

Trauma bei Kindern mit Fluchterfahrung

Beitrag von „lamaison“ vom 26. November 2018 19:16

Ich habe nur eine einzige richtige Flüchtlingskinderfahrung. Sehr, sehr aufgeweckter Junge, der nach 9 Monaten Vorbereitungsklasse zu mir kam. Er war sehr dankbar für jede Zuwendung meinerseits, hat alles aufgesogen. Sprühte vor Freude, nur auf seine Flucht durfte man ihn nicht ansprechen. Im Unterricht wollte er alles machen, was ging...

Nur: Er konnte nicht mit ins Schullandheim. Er sagte mir das selber. Seine Eltern konnten nicht so gut deutsch wie er. Er (10 Jahre alt) sagte mir, dass er seine Familie auf gar keinen Fall 3 Tage allein lassen kann. Gar nicht, geht nicht. Er ging lieber zum Unterricht in die Parallelklasse.

Als wir nach unserem Abschlussklassenfest alle in der Schule übernachteten, wollte er eigentlich mitmachen. Andere Eltern holten ihn mit seinem Schlafsack und Gepäck ab und alles war vorbereitet, aber als nach dem Klassenfest seine Familie 20 Minuten nach Hause gegangen war und eigentlich das Vorbereiten der Schlafstätten im Klassenzimmer begann, fing er an zu hyperventilieren. Er wollte, aber es ging nicht. Wir mussten ihn nach Hause bringen. Inzwischen wurde er mit seiner Familie abgeschoben, nach 3 Jahren hier in Deutschland.